

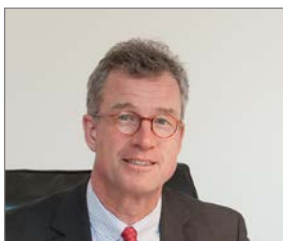
Hauptverwaltung in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Organisation und Aufgaben



Vorwort

Für die moderne Wirtschaft ist 'gutes', sprich wertstabiles Geld ein wichtiges öffentliches Gut. Den Wert des Geldes zu schützen, ist vorrangige Aufgabe der Zentralbanken. Die Deutsche Bundesbank nimmt diese Aufgabe seit fast sechzig Jahren wahr, bis Ende 1998 als Hüterin der D-Mark, seither im Verbund der Zentralbanken im Eurosystem für den Euro.



Einen Teil ihrer Aufgaben erfüllt die Bundesbank dezentral und unterhält dazu neun Hauptverwaltungen. Die Hauptverwaltung in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt ist der regionale Arm der Bundesbank in den genannten Bundesländern; ihr sind zudem die Filialen der Bundesbank in diesem Geschäftsbereich zugeordnet; mit denen zusammen erbringt sie die Notenbankdienstleistungen vor Ort.

Diese Broschüre will Ihnen die Bundesbank ganz generell, aber natürlich auch uns als regionale Vertretung näherbringen. Denn Zentralbanken brauchen immer auch das Verständnis der Bevölkerung. Ihr Erfolg hängt letztlich vom gesellschaftlichen Konsens über die Vorteilhaftigkeit stabilen Geldes ab.

Stephan Frhr. von Stenglin
Präsident der Hauptverwaltung

DIE DEUTSCHE BUNDESBANK

Hauptverwaltungen und Filialen

Stand: 1. Oktober 2015



Die Deutsche Bundesbank: Zentralbank der Bundesrepublik Deutschland

Die **Deutsche Bundesbank** ist die Zentralbank der Bundesrepublik Deutschland. Seit Gründung der Europäischen Währungsunion (EWU) ist sie als Teil des Eurosystems zusammen mit den anderen Zentralbanken des Euroraums und der Europäischen Zentralbank für die Sicherung der Geldwertstabilität verantwortlich. Dazu ist sie an den geldpolitischen Entscheidungen des Eurosystems beteiligt und setzt sie in Deutschland um. Neben dieser vorrangigen Aufgabe leistet die Bundesbank in vier weiteren Kerngeschäftsfeldern wichtige Beiträge: Sie wirkt mit, das Finanz- und Währungssystem stabil zu halten, sichert über ihre Beteiligung an der Bankenaufsicht die Funktionsfähigkeit der deutschen Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute, sorgt für eine reibungslose Abwicklung des unbaren Zahlungsverkehrs und stellt die Bargeldversorgung der Wirtschaft sicher.



Auf ihre veränderte Rolle innerhalb der EWU sowie auf ein gewandeltes Geschäftsumfeld hat die Deutsche Bundesbank Anfang dieses Jahrtausends mit einer tief greifenden Reform ihrer Organisationsstruktur und der Straffung des Filialnetzes reagiert. Seit 2002 wird sie einheitlich von einem aus sechs Personen bestehenden Vorstand am Sitz der Zentrale in Frankfurt geleitet. Um die Notenbankdienstleistungen flächendeckend anbieten zu können, unterhält die Bundesbank deutschlandweit neun Hauptverwaltungen und 35 Filialen.

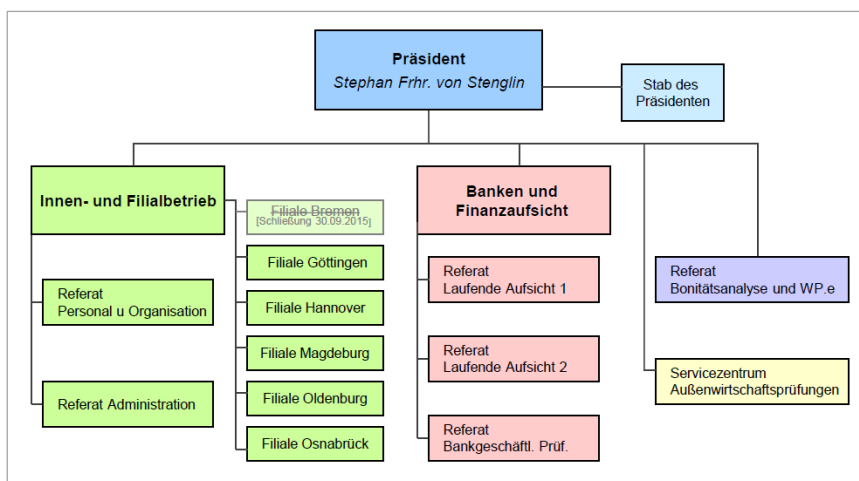
Die Hauptverwaltung in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt als regionales Standbein der Bundesbank

In Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt (BNS) wird die Umsetzung der Geldpolitik von der in Hannover ansässigen **Hauptverwaltung** und ihren fünf **Filialen** in Göttingen, Hannover, Magdeburg, Oldenburg und Osnabrück wahrgenommen. Hauptverwaltung und Filialen unterhalten zu ihren Geschäftspartnern in den drei genannten Bundesländern - Banken, öffentliche Stellen und Unternehmen - vielfältige Beziehungen. An der Spitze der Hauptverwaltung steht der **Präsident**, der insbesondere auch für die vorgenannten Institutionen als Ansprechpartner fungiert und die Öffentlichkeitsarbeit der Bundesbank im Geschäftsbereich verantwortet. Hierbei wird er von Mitarbeitern seines Stabes unterstützt. Der **Stab** des HV-Präsidenten ist darüber hinaus intensiv in die ökonomische Bildungsarbeit in den drei Ländern eingebunden, indem er laufend Seminare für Lehrkräfte und Vorträge für Schulklassen, vor allem zu geld- und währungspolitischen Themen, anbietet.

Zu den wichtigsten Aufgaben der Hauptverwaltung zählt die **Bankenaufsicht**. Die Finanz- und Staatsschuldenkrise hat in besonderem Maße gezeigt, welche massiven Konsequenzen überhöhte Risiken im Bankensektor für ganze Volkswirtschaften haben können. Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Deutschen Bundesbank sind die Hauptverwaltungen der Bundesbank für die laufende Überwachung der zu beaufsichtigenden Finanzunternehmen zuständig. Dazu analysieren die Mitarbeiter des **Regionalbereichs Banken und Finanzaufsicht** die Tragfähigkeit der praktizierten Geschäftsmodelle. Daneben führen sie Vor-Ort-Prüfungen zur Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsorganisation, einer angemessenen Eigenkapitalausstattung und der Risikosteuerungsverfahren der Institute durch. In individuellen Aufsichtsgesprächen diskutieren Vertreter der Hauptverwaltung aktuelle Problemlagen mit den Vorständen der Institute.

Auf Basis dieser Erkenntnisse werden Risikoprofile der Institute erstellt, die Basis für die weitere Beaufsichtigung durch Bundesbank und BaFin sind. Die regionale Präsenz der Hauptverwaltung ermöglicht eine ortsnahe und deshalb äußerst effiziente Aufsicht über die rd. 230 Kreditinstitute und rd. 75 Finanzdienstleister im Geschäftsbereich und trägt so wesentlich zur Sicherung der Finanzstabilität in Deutschland bei. Mit dem Start der sog. Bankenunion im November 2014 wurden viele bankaufsichtliche Befugnisse auf die EZB übertragen. Sie kontrolliert nunmehr knapp 130 systemrelevante Banken der Eurozone selbst, greift dafür aber auf die Mitarbeit der nationalen Aufsichtsbehörden zurück; nicht systemisch relevante Institute werden in der täglichen Bankenaufsicht weiter wie bisher von den nationalen Behörden überwacht.

Das **Referat Bonitätsanalyse und Wertpapiere** der Hauptverwaltung in BNS ist in die geldpolitischen Operationen des Eurosystems in den drei Bundesländern eingebunden. Wenn sich Geschäftsbanken im Rahmen der Refinanzierungsoperationen Geld bei der Bundesbank leihen, können sie als Sicherheit dafür unter anderem Kreditforderungen an Unternehmen einsetzen, sofern diese Firmen als „notenbankfähig“ eingestuft sind. Das Referat überprüft, ob die Unternehmen den hohen Bonitätsanforderungen der Notenbank genügen. So haben die Analysten der Hauptverwaltung 2015 auf Basis bundesbankeigener Verfahren etwa



3.000 Firmen beurteilt. Interessierten Unternehmen bietet die Bundesbank auch unabhängig von der refinanzierungsbezogenen Bonitätsprüfung kostenfrei eine detaillierte Bilanzanalyse an. Als „Hausbank des Staates“ ist die Bundesbank auch in die Kurs- und Marktpflege von Bundeswertpapieren eingebunden. Das Referat Bonitätsanalyse und Wertpapiere der Hauptverwaltung führt die hierfür notwendigen Marktinterventionen an der Börse in Hannover durch. Darüber hinaus unterstützt das Referat eine Landesregierung bei der Verwaltung von Sondervermögen.

Der **Bereich Innen- und Filialbetrieb** - bestehend aus den zwei Referaten „Personal und Organisation“ sowie „Administration“ - unterstützt Hauptverwaltung und Filialen in allen betriebsorganisatorischen, personellen und administrativen Angelegenheiten. Die zwei Referate sorgen insbesondere dafür, dass alle Arbeitseinheiten mit modernsten Betriebs- und Geschäftsmitteln sowie qualifiziertem Personal ausgestattet sind und die jeweiligen Arbeitsabläufe laufend optimiert werden. Damit sollen die entsprechenden Stellen der Bank in die Lage versetzt werden, ihren Geschäftspartnern stets ein bedarfsgerechtes und attraktives Dienstleistungsangebot zur Verfügung zu stellen.

Bei der Hauptverwaltung in BNS ist zusätzlich zu den beschriebenen Bereichen eines der Servicezentren angesiedelt, in denen ausführende Tätigkeiten für die gesamte Bundesbank zusammengeführt sind. Dem **Servicezentrum „Außenwirtschaftsprüfungen/Meldefragen“** bei der Hauptverwaltung in BNS obliegt die Prüfung des außenwirtschaftlichen Meldeverhaltens von Kreditinstituten, Finanzdienstleistern, Versicherungen und Unternehmen gemäß §44 Außenwirtschaftsgesetz sowie der gegenüber problematischen Personen und Organisationen verhängten Finanzsanktionen in ganz Norddeutschland (Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein). Die Prüfungen der Mitarbeiter des Servicezentrums dienen der Qualitätssicherung der Zahlungsbilanz, insbesondere der Kapitalbilanz als einer wichtigen Entscheidungsgrundlage für die Geldpolitik. Das Servicezentrum ist für jedermann in den oben genannten Bundesländern zentrale Ansprechstelle für Fragen zum Melderecht im Außenwirtschaftsverkehr.

Die Filialen als Knotenpunkte im Bargeldkreislauf

Die wichtigste Aufgabe der **Filialen** ist die Sicherstellung der Bargeldversorgung der Wirtschaft. Die fünf Filialen der Hauptverwaltung in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt stellen den Geschäftsbanken in den drei Bundesländern jederzeit ausreichend Bargeld in jeder gewünschten Stückelung zur Verfügung, das diese wiederum an Unternehmen und private Haushalte weiterreichen. Der Bargeldkreislauf der Wirtschaft setzt sich fort, wenn die Verbraucher und insbesondere der Handel das Bargeld wieder bei den Banken einzahlen. Einen Teil davon behalten die Kreditinstitute für ihre Kassenbestände und Geldautomaten, das überschüssige Bargeld fließt an die Bundesbank-Filialen zurück; der Kreislauf schließt sich damit. Verschmutztes und beschädigtes Geld wird von



den Filialen aussortiert, vernichtet und durch neues ersetzt. Ebenso wird Falschgeld angehalten und dem Geldkreislauf entzogen. Jährlich bearbeiten die der HV in BNS zugehörigen Filialen fast zwei Milliarden Stück Banknoten und beinahe zweihundert Tonnen Münzen.

Anfang 2013 hat die Deutsche Bundesbank die Kundenbetreuung im unbaren Zahlungsverkehr auf wenige Standorte - eine Filiale je Hauptverwaltungsbereich - konzentriert. In BNS sind seither alle Tätigkeiten der Filialen rund um den unbaren Zahlungsverkehr auf die Filiale Hannover verlagert, die die Konten für alle Geschäftsbanken in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt führt. Über diese Konten haben die Kreditinstitute Zugang zu den Zahlungsverkehrssystemen der Bundesbank, und auch die Refinanzierungsgeschäfte des Eurosystems werden über sie abgewickelt.

Die Leiter der Filialen pflegen als Repräsentanten der Bundesbank vor Ort Kontakte zu den Banken, der Wirtschaft und den öffentlichen Stellen ihres Filialbezirkes. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind die Filialen verstärkt in Schulungen zur Falschgeldererkennung, insbesondere an Berufsschulen, aber auch für Mitarbeiter von Kreditinstituten und des Einzelhandels, eingebunden.

Deutsche Bundesbank
Hauptverwaltung
in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
Georgsplatz 5
30159 Hannover
Telefon +49 (0)511 3033-0
E-mail: pressestelle.hv-bns@bundesbank.de

[Stand: Januar 2016]